



WEGE AUS DER CORONAKRISE

Markttrends

Die kanadische Konjunktur erholt sich von der Coronakrise. Die Kapazitätsauslastung in der Industrie steigt wieder. Chancen bestehen in der Digitalisierung der Produktion.

16.04.2021

Von Daniel Lenkeit | Toronto

- ▶ Automatisierung in der Industrieproduktion wächst nur langsam
- ▶ Re-Shoring wird aufgrund der Coronakrise auch in Kanada diskutiert
- ▶ Viele kanadische Unternehmen wollen 2021 wieder mehr investieren
- ▶ Elektromobilität und künstliche Intelligenz mit Wachstumschancen in Kanada

Automatisierung in der Industrieproduktion wächst nur langsam

Außerhalb des Automobilssektors nutzt das kanadische verarbeitende Gewerbe wenig Automatisierung und Robotik in der Produktion. Ein Bericht von Next Generation Manufacturing Canada (NGen), eine Industrieorganisation, die mit der Förderung des "Advanced Manufacturing Supercluster" beauftragt ist, stellt fest, dass viele Firmen die technische Implementation von Robotik und Automatisierung weiterhin "unattraktiv" finden.

Nach der Umfrage von NGen unter OEMs, Anbietern von Automatisierungstechnik und Systemintegratoren haben vor allem die meisten kleineren Unternehmen ihre Prozesse bisher nicht vollautomatisiert. Über punktuelle Automatisierung - der Bericht nennt es "Automatisierungsinselfn" - ginge es in vielen Unternehmen nicht hinaus. Bisher werde Automatisierung und Robotik in Kanada hauptsächlich für Warenumsatz und Montagearbeiten genutzt sowie für Teleoperation und 3-D Druck.

Kanadas "Roboterichte" (Industrieroboternutzung pro 10.000 Mitarbeiter) liegt außerhalb des Kfz-Sektors bei 71 (Vergleich USA: 139). Dagegen kommt Robotik in der kanadischen Automobilfertigung überdurchschnittlich häufig zum Einsatz mit einer Roboterichte von 1.475 (USA: 1.311). Für vollautomatische industrielle Fertigung mit Industrie 4.0 Anwendungen, intensiver Nutzung von Daten und Sensoren und der Vernetzung von Maschinen (IoT) gäbe es im Land kaum Beispiele, so NGen.

Mit der Annahme der digitalen Revolution tut sich die kanadische Industrieproduktion also weiter schwer. Das kritisiert das Industriemagazin PLANT wiederholt in seinem "Advanced Manufacturing Outlook". Nur etwa ein Drittel der befragten Unternehmen gab 2020 an, auf intelligente und digital vernetzte Systeme zurückzugreifen. Im Jahr zuvor waren es 24 Prozent der Unternehmen. Immerhin planen gemäß Umfrage 17 Prozent der Unternehmen, in den nächsten 12 Monaten in Industrie 4.0 Anwendungen zu investieren. Ein aufsteigender Trend - 2019 waren nur 8 Prozent der kanadischen Industrieunternehmen dazu bereit.

Re-Shoring wird aufgrund der Coronakrise auch in Kanada diskutiert

Im Zuge steigender Lieferkettenstörungen während der Coronakrise entstanden vielen Firmen im verarbeitenden Gewerbe höhere Kosten. Einschränkungen zur Bekämpfung des Virus führen teilweise zu Materialengpässen und Transportverzögerungen und damit unter anderem zu Lieferantenaufschlägen für Hersteller, so die Marktforschungsfirma IHS Markit Canada.

Die Coronakrise zeigt wie anfällig die kanadische Industrieproduktion und Beschaffung ist, glauben einige Industrievertreter wie EMC Canada und das Industriemagazin "Manufacturing Automation". Hohe Auftragsbestände seien nicht allein durch den Einbruch des Arbeitsmarkts während der Krise zu erklären, sondern auch durch globale Lieferkettenengpässe. Gerade lange Lieferzeiten für Rohstoffe seien für viele Unternehmen ein Problem und unterstreichen die Anfälligkeit globaler Lieferketten.

Die Coronakrise gibt der Diskussion um ein "Re-Shoring" einiger Bereiche der kanadischen Industrie Wind in die Segel. Sowohl die Verlässlichkeit globaler Lieferketten als auch der neu gefundene Optimismus für eine Zukunft des Automobilstandorts Kanada im Zuge der Elektrifizierung des Verkehrs und nicht zuletzt die steigenden politischen Spannungen zwischen Kanada und China geben dem Argument des Re-Shoring Aufwind.

Punktuell wird es sicher Firmen geben, die zukünftig näher am oder im Absatzmarkt produzieren wollen und die Nähe zu ihren Lieferanten höher als vor Corona bewerten. Die Kosten-Nutzen-Analyse einer solchen Rechnung wird gleichwohl nicht jedem kanadischen Unternehmen schmecken, welches Teile seiner Produktion ins Ausland verschoben hat. Dazu gibt es die Fragen zu vorhandenen Fachkräften, Vorleistungsgütern und Materialien im eigenen Land. Ob also eine Absage an globale Lieferketten post-Corona realistisch ist, darf aktuell noch bezweifelt werden. Die Diskussion wird zumindest geführt und es lohnt sich diese Entwicklung im Auge zu behalten.

Viele kanadische Unternehmen wollen 2021 wieder mehr investieren

Mehr Zuversicht über die Nachfrageentwicklung im Binnenmarkt sowie im für Kanada wichtigen US-Markt führen dazu, dass viele Unternehmen ihre Geschäftserwartungen für 2021 positiver sehen. Die Produktionsbedingungen im verarbeitenden Gewerbe Kanadas verbessern sich Monat für Monat laut dem Purchasing Managers' Index von IHS Markit Canada. Diese erwartet trotz der schwelenden Coronakrise in Kanada einen steten Anstieg der Industrieproduktion.

Dazu zeigen Umfragen der Business Development Bank of Canada (BDC) und Statistics Canada (StatsCan), dass viele kanadische Unternehmen beabsichtigen, die in 2020 zurückgehaltenen Investitionen in Ausrüstungsgüter in diesem Jahr nachzuholen.

Insgesamt sollen die kanadischen Unternehmensinvestitionen (gewerbliche Immobilien und Maschinen und Ausrüstungen) 2021 nach Angaben von StatsCan um 7 Prozent zum Vorjahr steigen. Im Zuge der Coronakrise fielen diese Investitionen 2020 um 9,2 Prozent. Von 20 Industriesektoren erwarten 14 höhere Kapitalinvestitionen im laufenden Jahr. Vor allem der Sektor Verkehr und Lagerei soll 2021 über 7 Prozent mehr investieren.

Kapazitätsauslastung nach Industrie - Kanada 2019-2020 (in Prozent)

North American Industry Classification System (NAICS)	Q2 2019	Q2 2020
Total industrial	83.5	70.3
Oil and gas extraction [211]	85.0	74.0
Mining [212+213]	76.7	56.3

MARKTTRENDS

Construction [23]	89.8	80.2
Manufacturing [31-33]	80.4	63.3
Clothing manufacturing [315]	85.8	54.4
Chemical manufacturing [325]	80.3	69.4
Primary metal manufacturing [331]	76.9	62.9
Machinery manufacturing [333]	80.2	64.4
Electrical equipment, appliance and component manufacturing [335]	75.1	65.5
Transportation equipment manufacturing [336]	84.1	40.9

Quelle: Statistics Canada. Table 16-10-0109-01 Industrial capacity utilization rates, by industry

Elektromobilität und künstliche Intelligenz mit Wachstumschancen in Kanada

Ob sich Batterie- oder Brennstoffzellentechnologie im Transportsektor oder eine Mischung durchsetzt, ist noch offen. Und Kanada hat das Potenzial in beiden Bereichen eine globale Rolle zu spielen. Der Aufbau einer Batterieproduktion bedarf vieler Materialien und Metallen, die lokal bezogen und verarbeitet werden können und bietet Chancen für eine neue kanadische Produktion. Das gleiche gilt für eine kanadische [Wasserstoffwirtschaft](#). Dazu ist das Land stark im Bereich künstliche Intelligenz und mit allein über 350 Firmen in der Automatisierungstechnik und Robotik im Korridor zwischen Toronto und Waterloo gut aufgestellt für eine zukunftsweisende Automobilproduktion.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Kanadas Industrie optimistisch trotz anhaltender Coronakrise](#)

Mehr zu:

Kanada

Wege aus der Coronakrise / Maschinen- und Anlagenbau, übergreifend
Branchen

Kontakt

Benedict Hartmann

 +49 228 24 993 257

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.